

Wieviel Belastung darf sein?

Beitrag von „Meike.“ vom 17. Mai 2012 09:57

Da wir eine reine Oberstufe sind, hat jeder Kollege mehrere Q4 Kurse und viele davon über 20 Abiprüfungen. Das ist schon eine arge Belastung, weswegen sich Kollegen bei uns zusammentun und an 2 Nachmittagen Xzig Abiturprüfungen gemeinsam entwerfen, die dann parallel geprüft werden. Was auch ein gutes inhaltliches Regulativ ist, neben der massiven Arbeitsentlastung. Sowas könnte man bei euch in Zukunft mal anregen. Außerdem ist die SL in dieser Zeit maximal großzügig, was anderen Unterricht angeht - da muss ggf. der Personalrat dranbleiben.

Grundsätzlich gilt, dass Einzelkämpfertum und mangelne Koordinierung die Arbeit verxfacht, da muss man von weg.

Außerdem haben wir noch ein paar schöne Traditionen, die das Arbeiten an den Tagen des mündlichen Abiwahnsinns wirklich erleichtern: die 12er sind mit kleinen Wägen mit Kuchen und Brötchen und Kaffee unterwegs - tut ihrer Abiballkasse gut und wir müssen uns nicht noch um Verpflegung kümmern, außerdem betreiben sie eine "Abioase", zwei Räume, in denen Sitzbälle und Sofas stehen, samt gemütlichem Licht und chilliger Musik, da können sich Prüfende und Geprüfte mal zurücklegen und kurz entspannen (über Prüfungen und andere Stressoren reden ist dort verboten, eigentlich soll gar nicht größer geredet werden).  Sehr angenehm... Ich als Beratungslehrer und der Verbindungslehrer stehen den ganzen Tag für Hyper-Nervöse und ggf. für Enttäuschte zur Verfügung, und es gibt immer mal wieder Kollegen, die was anderes anbieten: zB haben letztes Jahr Sportkollegen progressive Muskelentspannung für Prüflinge und Kollegen angeboten - die kleine Halle war erstaunlich gefüllt...

Die SL sorgt für eine Frühlingsblume in jedem Prüfungsraum...

Ich finde, ein gutes Klima und die generelle Haltung, dass die Abiprüfungen ein Miteinander aller Beteiligten sind, erleichtert den Stress ungemein.